



Hopsi Hopper – Wölfe, Haie und Karotten

ÜbungsleiterIn/ Verein: Julian Schröcksnadel

Material: 4 Langbänke, 1 Weichboden

Vorbereitung im Turnsaal: Material vor der Stunde bereitlegen

Gefördert werden: Kraft und Ausdauer



Zeit (in min.)	Phase (Aufwärmen, Hauptteil, Schluss)	Kiga Gruppe 1	Kiga Gruppe 2	Material	Übergänge
2	Begrüßung	Begrüßung/Vorstellung Thema ansprechen	Begrüßung/Vorstellung Thema ansprechen	Handpuppe	Wer kennt noch Hopsi Hopper? Hopsi Hopper ist ein super Sportler! Heute besuchen wir mit ihm das Nimmerland
8	Warm up	Der Wolf und die Ferkel	Der Wolf und die Ferkel	4 Langbänke, 1 Weichboden	Spielregeln und Erklärung folgen im Text
3	aufräumen	Mit Hilfe der Kinder aufräumen	Mit Hilfe der Kinder aufräumen		Kinder richtig unterweisen beim aufräumen
2	Erklärung	Spielregeln	Spielregeln		Folgt im Text



25	Highlight	Wer fürchtet sich vorm strengen ÜL	Wer fürchtet sich vorm strengen ÜL	Tücher	
2	Spielregeln	Erklären	Erklären	Keines	Folgt im Text
8	Abschluss Übung	Karotten ziehen	Karotten ziehen	Keines	



ERKLÄRUNGEN zu den BEWEGUNGSANGEBOTEN im Programm

<p>Startspiel: Der Wolf und die Ferkel</p>	<p>In der Mitte des Bewegungsraums wird ein Weichboden gelegt. Zu jeder Seite des Weichbodens wird eine Bank mit mind. 5 Metern Abstand parallel hingestellt.</p> <p>Nun muss der Wolf (ÜL) auf den Weichboden (Land der Wölfe) und die Ferkel (Kiga Kinder) laufen im Uhrzeigersinn (man muss ein wenig nachhelfen mit den Kiga Pädagoginnen) um den Weichboden herum. Sobald der Wolf den Weichboden verlässt, müssen die Ferkel zu einer Langbank laufen und sich dort hinsetzen. Sollte es dem Wolf gelinge ein Ferkel zu fangen, schließt es sich seinem Rudel an und die nächste Runde beginnt.</p> <p>Für den Wolf kann ein cooles Startsignal ausgemacht werden. Z.B.: heulen wie ein Wolf oder ein Reim (Jagdspruch)</p>
<p>Hauptteil: Wer fürchtet sich vor dem strengen Übungsleiter</p>	<p>Der ÜL steht an einer Seite des Raumes und ruft: „Wer fürchtet sich vorm strengen Julian (eigener Name)?“ Die Kinder auf der gegenüberliegenden Seite antworten: „Niemand!“ Darauf fragt der ÜL: „Und wenn er kommt?“ Und die Kinder rufen: „Dann laufen wir davon!“ Und sie rennen so schnell sie können zur anderen Seite. Der ÜL rennt ihnen entgegen und versucht die Kinder zu fangen bevor sie es zur gegenüberliegenden Wand schaffen.</p> <p>Gefangene Kinder werden zu Helferfänger, nicht gefangene Kinder versuchen noch einmal ihr Glück.</p> <p>Variation: Jedes Kind steckt sich ein Tuch in den Hosenbund. Die Fänger müssen die Tücher ziehen, um ein Kind zu fangen.</p>



<p>Abschluss: Karotten ziehen</p>	<p>Alle Kinder bilden einen Kreis, geben sich die Hände und legen sich mit den Köpfen zueinander auf den Bauch. Sie sind nun erntereife, kräftige Karotten.</p> <p>Der ÜL ist der Bauer, der seine Karotten ernten möchte. Er schleicht um die Kinder rum und sucht sich eine leckere Karotte (Kind) aus. Dann zieht er an den Beinen (vorsichtig) bis die Kinder loslassen. Die geerntete Karotte wird nun Mitglied beim Bauern und hilft ihm seine Karotten zu ernten.</p> <p>Das Spiel endet, sobald alle Karotten geerntet wurden.</p>
--	--